

Bürokratische Hürden bei der Energiewende

Erneuerbare Energien sollen so schnell wie möglich ausgebaut werden. Das hat die Regierung versprochen. Doch in Deutschland geht vieles langsamer, als es sich Unternehmen und Auftraggeber wünschen. Oft liegt das an der Bürokratie.

Manuskript

SPRECHER:

Diese **Baustelle** steht für eine deutsche Revolution. Hier entsteht ein neuer **Solarpark** nahe Berlin. Und er wurde in sechs Monaten von den **Behörden** genehmigt, Rekordzeit vermutlich. Kommt Deutschlands **Energiewende** nun schnell voran, wie von der Regierung geplant?

GUNAR HERING (Vorstandsvorsitzender ENERTRAG SE):

Tatsache ist, dass es aktuell sehr, sehr viel **Spielraum** nach wie vor gibt, vereinzelt[e] Genehmigungsverfahren **aufzuhalten**.

SPRECHER:

Unter anderem durch den **Denkmalschutz**.

GUNAR HERING:

Wenn irgendwo auf 'm **Acker** irgendwo 'n **Hügel** ist, den also kein **Laie** jemals als Denkmal überhaupt erkennen würde, das dann dazu führt, dass da in mehreren Kilometern **Umfeld** darum letztendlich kein **erneuerbare[r] Ausbau** stattfinden kann. Das sehe ich jetzt eher als, ich sage mal, Verhinderungspolitik und nicht nach vorn gedacht.

SPRECHER:

Und wie sieht bei der Windkraft aus? Deutschlands wichtigster Stromlieferant unter den erneuerbaren **Energieträgern**? Eine Genehmigung dauert im Schnitt fünf Jahre – das bremst den Ausbau noch.

HERMANN ALBERS (Präsident des Bundesverbands Windenergie):

Insgesamt kann man sagen: Wir sind auf einem leichten **Zuwachspfad** beim ... bei der installierten Leistung in der Windenergie. Aber wir brauchen, um die

Ausschreibungsvolumen der Zukunft zu füllen, natürlich deutlich mehr. Wir werden in diesem Jahr vielleicht 2.500 Megawatt installierte ... neue, installierte Leistung bei der Windenergie haben. Im nächsten Jahr werden 12.000 Megawatt ausgeschrieben. Das macht ungefähr die Dimension deutlich, vor der Deutschland steht, und wo die Behörden jetzt sozusagen ein anderes Arbeitstempo brauchen.

SPRECHER:

Auch beim Ausbau der Stromnetze kommt Deutschland kaum voran. Ohne neue Netze aber keine Energiewende. Dabei hat die Regierung vieles **vereinfacht**, doch bei der **Umsetzung hapert** es oft. In der Branche heißt es: Gut gemeint, aber nicht **ausgereift**.

GUNAR HERING:

Bis die Maßnahmen tatsächlich Wirkung ergreifen werden, gehen wir davon aus, dass tatsächlich zumindest, was jetzt große Solarparks und große Windparks angeht, dass das mindestens drei bis vier Jahre bedarf, bis das tatsächlich Wirkung erzielt.

HERMANN ALBERS:

Ich bin mir sehr sicher, dass wir in der Mitte des nächsten Jahres sehen, dass der **Aufbruch** passiert.

SPRECHER:

Für den Aufbruch braucht's noch mehr – Regina Christ weiß das allzu gut. Sie ist Ingenieurin, betreut Energieprojekte. Sie bekommt mehr **Anfragen** als sie **bewältigen** kann. Im Alltag **mangelt** es an vielen Stellen.

REGINA CHRIST (Projektmanagerin eZeit Ingenieure):

Ganz viele **Auftraggeber** möchten jetzt so schnell wie möglich, nur, dass jetzt in dem Sinne weder Ingenieurbüros noch **Fachkräfte** in dem Maße **zur Verfügung stehen**, und auch Hersteller von **Wärmepumpen** oder erneuerbaren Energiesystemen erst **hochskalieren** müssen. Also, der **Marktanlauf** muss jetzt hochgehen, um überhaupt das alles **stemmen** zu können, diese vielen Anfragen, die jetzt kommen.



SPRECHER:

Der Solarpark bei Berlin soll dieses Jahr Strom liefern – mit 20 **Megawatt** Leistung, wenn alle Materialien wie geplant geliefert werden. Deutschland nimmt Tempo bei der Energiewende auf, **ist sich** dabei aber noch ein bisschen **selbst im Weg**.

Glossar

Baustelle, -n (f.) – ein Ort, an dem etwas gebaut wird (z. B. ein Haus)

Solarpark, -s (m.) – eine große Anlage, mit der Sonnenenergie produziert wird

Behörde, -n (f.) – ein Amt; eine Institution der öffentlichen Verwaltung

Energiewende (f., nur Singular) – der Wechsel zu umweltfreundlicher Stromerzeugung

Spielraum, -räume (m.) – hier: die Möglichkeit

etwas auf|halten – hier: etwas stoppen oder langsamer machen

Denkmalschutz (m., nur Singular) – ein besonderer Schutz für einen historischen Ort

Acker, Äcker (m.) – das Feld

Hügel, - (m.) – ein kleiner Berg

Laie, -n/Laiin, -nen – hier: eine Person, die kein Experte/keine Expertin ist

Umfeld, -er (n.) – hier: die Umgebung

erneuerbare Energie, erneuerbare Energien (f.) – die Energie, die umweltfreundlich hergestellt wird

Ausbau (m., nur Singular) – hier: die Verbesserung und Weiterentwicklung; die Vergrößerung

Energieträger, - (m.) – Stoffe, die Energie speichern (z. B. Holz, Erdöl, Erdgas etc.)

Zuwachs, Zuwächse (m.) – die Zunahme

Pfad, -e (m.) – der Weg; hier auch: die Entwicklung

Ausschreibung, -en (f.) – hier: eine öffentliche Anforderung von Angeboten

etwas vereinfachen – etwas einfacher machen

Umsetzung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas realisiert und Wirklichkeit wird

hapern – hier: nicht gut funktionieren

ausgereift – hier: bis zum Ende durchdacht oder entwickelt

Aufbruch, -brüche (m.) – der Start in etwas Neues

Anfrage, -n (f.) – hier: die Frage, ob eine Firma einen Auftrag annimmt

etwas bewältigen – etwas schaffen; etwas durchführen

mangeln – fehlen; zu wenig sein

Auftraggeber, -/Auftraggeberin, -nen – jemand, der jemandem eine Aufgabe gibt und (meist) dafür bezahlt

Fachkraft, -kräfte (f.) – jemand, der gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert ist

zur Verfügung stehen – benutzt werden können; da sein

Wärmepumpe, -n (f.) – eine Anlage, die die Wärme der Umgebung in Energie zum Heizen umwandelt

etwas hoch|skalieren – etwas auf ein höheres Niveau bringen

Marktanlauf, -anläufe (m.) – die Tatsache, dass ein neues Marktsegment entsteht

etwas stemmen – etwas schaffen; etwas bewältigen

Megawatt, - (n.) – eine Maßeinheit für Strom; tausend Kilowatt

sich selbst im Weg sein – sich selbst daran hindern, etwas schnell und effektiv zu tun

Autor/Autorin: Miltiades Schmidt; Arwen Schnack